

Richtfest an Weimars Klinikum

Tageskliniken und Institutsambulanzen sind künftig auf einem neuen Campus konzentriert

Weimar. Das neue Bauprojekt am Sophien- und Hufeland-Klinikum Weimar schreitet planmäßig voran: Am Campus des Klinikums entsteht ein neues Gebäude für die Tageskliniken und Institutsambulanzen der Fachgebiete Psychiatrie und Psychosomatik. Anlässlich der Fertigstellung des Rohbaus nach rund zehnmonatiger Bauzeit hatte die Klinik-Geschäftsführung zu einem Richtfest geladen. Rund 100 Gäste waren gekommen, um diesen Anlass nach alter Zimmermannstradition zu feiern.

Auch neue Außenanlagen unterstützen die Therapien

Klinik-Geschäftsführer Tomas Kallenbach bedankte sich einer Pressemitteilung zufolge bei den Bauleuten der Firma Otto Heil für die Erstellung des Rohbaus, dem Planungsbüro RJ aus Erfurt sowie den Gewerken für die geleistete Arbeit und fügte hinzu: „Unser Dank gilt ebenso den städtischen Ämtern, die den Bauprozess bis heute sehr gut begleitet haben sowie den Mitarbeitenden der beteiligten Abteilungen für ihr Engagement.“

Darüber hinaus betonte Kallenbach, dass sich durch die zukünftige Konzentration der Tageskliniken und Institutsambulanzen auf den neuen Campus die Arbeitsbedingungen und -prozesse für die Mitarbeitenden noch weiter verbessern würden. Die Patienten wiederum könnten von einem gebündelten medizinischen Leistungsangebot profitieren. Der Klinik-Chef verwies dabei auch auf die Außenanlagen, die nach therapeutischen Gesichtspunkten gestaltet werden sollen,

um Genesung und Aufenthaltsqualität zu fördern.

Den Segen sprach der Superintendent und Vorsitzende des Stiftungsrates, Henrich Herbst, und erinnerte dabei an den Satz aus Psalm 127 „Wo der Herr nicht das Haus baut, so arbeiten umsonst, die daran bauen“ (Psalm 127).

Auf die Grußworte folgte die eigentliche Richtfest-Tradition, bei der am Baukran der gehobene Richtkranz über dem Neubau schwebte. Während einer Führung

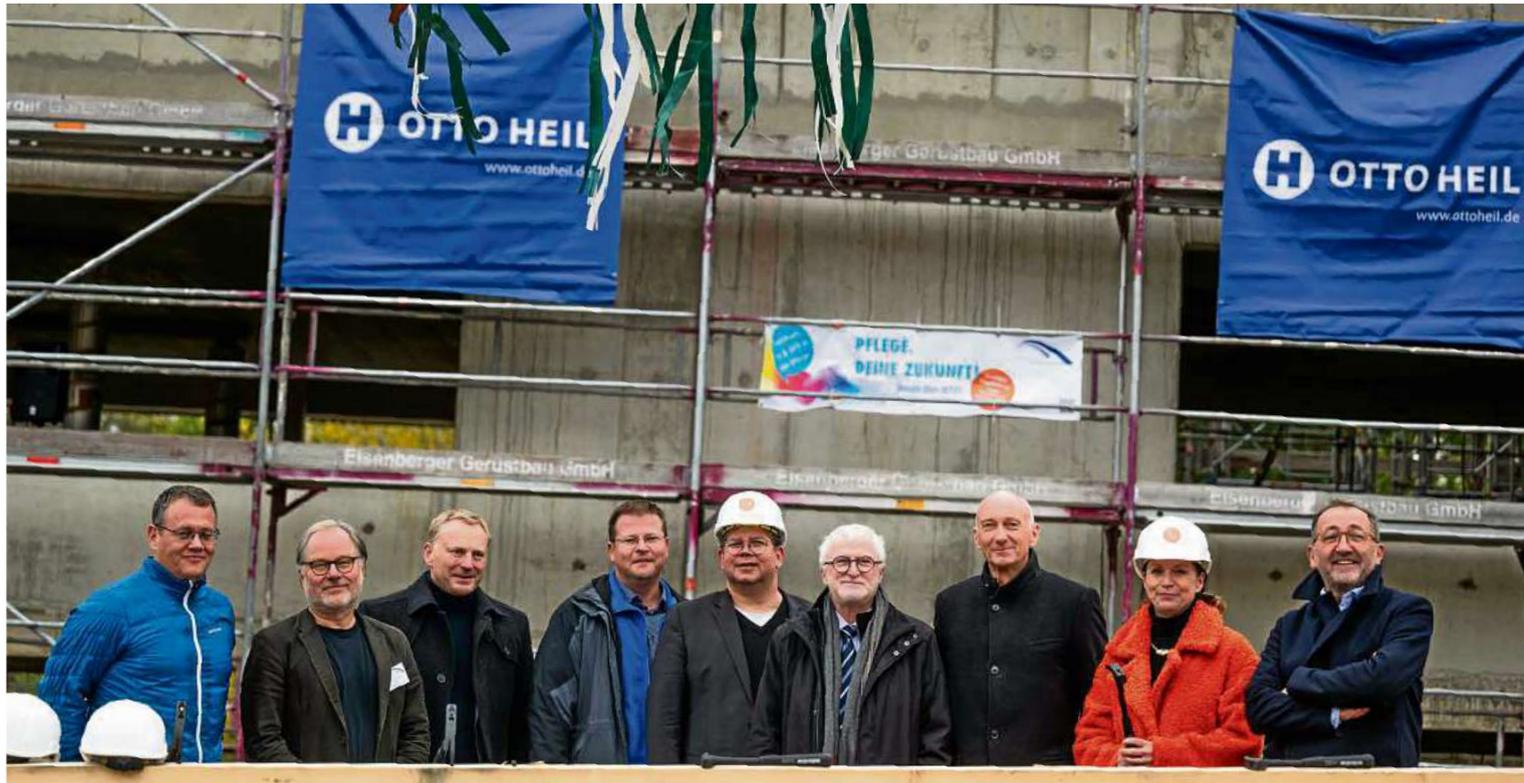
konnten sich Interessierte von den Dimensionen des Neubaus überzeugen. Er hat eine Nutzfläche von 2000 Quadratmetern auf drei Etagen. Investiert wurden und werden hier rund 11,5 Millionen Euro – gefördert vom Freistaat Thüringen.

Im nächsten Schritt sollen die Dacharbeiten und der Fassadenbau erfolgen. Anschließend steht der Innenausbau auf dem Plan. Die Fertigstellung des Gebäudes ist für Ende 2024 geplant. Das Weimarer Klinikum zählt zu den großen Anbietern

von medizinischen Leistungen der Psychiatrie. Da Menschen mit psychischen Störungen immer häufiger den Anforderungen in Familie und Beruf nicht mehr gewachsen sind und professionelle Hilfe benötigen, orientiert sich der Bedarf auf diesem Gebiet zunehmend auf tagesklinische und spezialisierte ambulante Leistungen in Institutsambulanzen.

Das Weimarer Klinikum verfügt über spezialisierte tagesklinische Angebote, die im Neubau auch den

geronto-psychiatrischen Erfordernissen, also psychiatrischen Erkrankungen im hohen Lebensalter, gerecht werden. Als eine von wenigen Kliniken in Thüringen verfügt Weimar zudem über eine eigenständige Fachabteilung für psychosomatische Medizin. Auch für dieses Fachgebiet wird der Neubau eine Tagesklinik aufnehmen. Nach Fertigstellung werden etwa 65 Ärzte, Psychologen, Therapeuten und Pflegekräfte täglich bis zu 100 Patienten betreuen können. *red*



Feierten gemeinsam das Richtfest: die Chefarzte Thomas Jochum (von links) und Thomas Vieweg, Bauunternehmer Christoph Heil, der Technische Leiter Torsten Müller, Architekt Markus Schwarz, der Aufsichtsratsvorsitzende Axel Kramme, Geschäftsführer Tomas Kallenbach, Renée Möser vom RJ Planungsbüro und Superintendent Henrich Herbst.

MAIK SCHUCK